



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Impulse für Innovationen

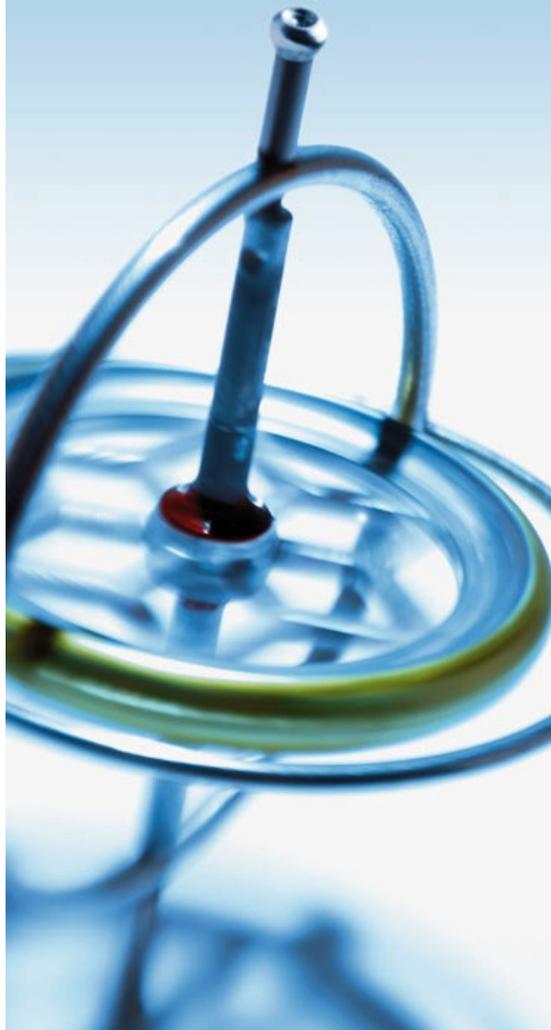
aiti-Park: Den Erfolg fördern - Fördermittel für
innovative Vorhaben

29.04.2014

Haifa Rifai

www.zim-bmwi.de

Stand 31.03.2014





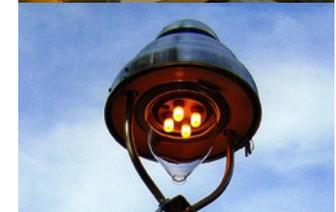
Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE) von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
- Gründe für staatliches Eingreifen:
 - Positive externe Effekte von Forschung und Entwicklung
 - Nachteile von KMU
 - Geringe Eigenkapitalbasis
 - Größennachteile
 - Schwierigkeiten der externen Finanzierung
 - Hohe Risiken bei Forschung und Entwicklung
 - Unsicherheit/Informationsasymmetrien



Was spricht für ZIM

- Technologie-, Themen- und Branchenoffenheit
- verschiedene Handlungsvarianten: Einzel-, Kooperations- oder Kooperationsnetzwerkprojekt
- Ergänzung der FuE-Projekte durch innovative Dienstleistungen zur Markteinführung
- Beginn auf eigenes Risiko nach Antragseingang möglich
- Unbürokratische Antragsstellung und Administration (kontinuierlich, nur 3 Kostenarten, kurzfristige Genehmigung, Änderungen unkompliziert)

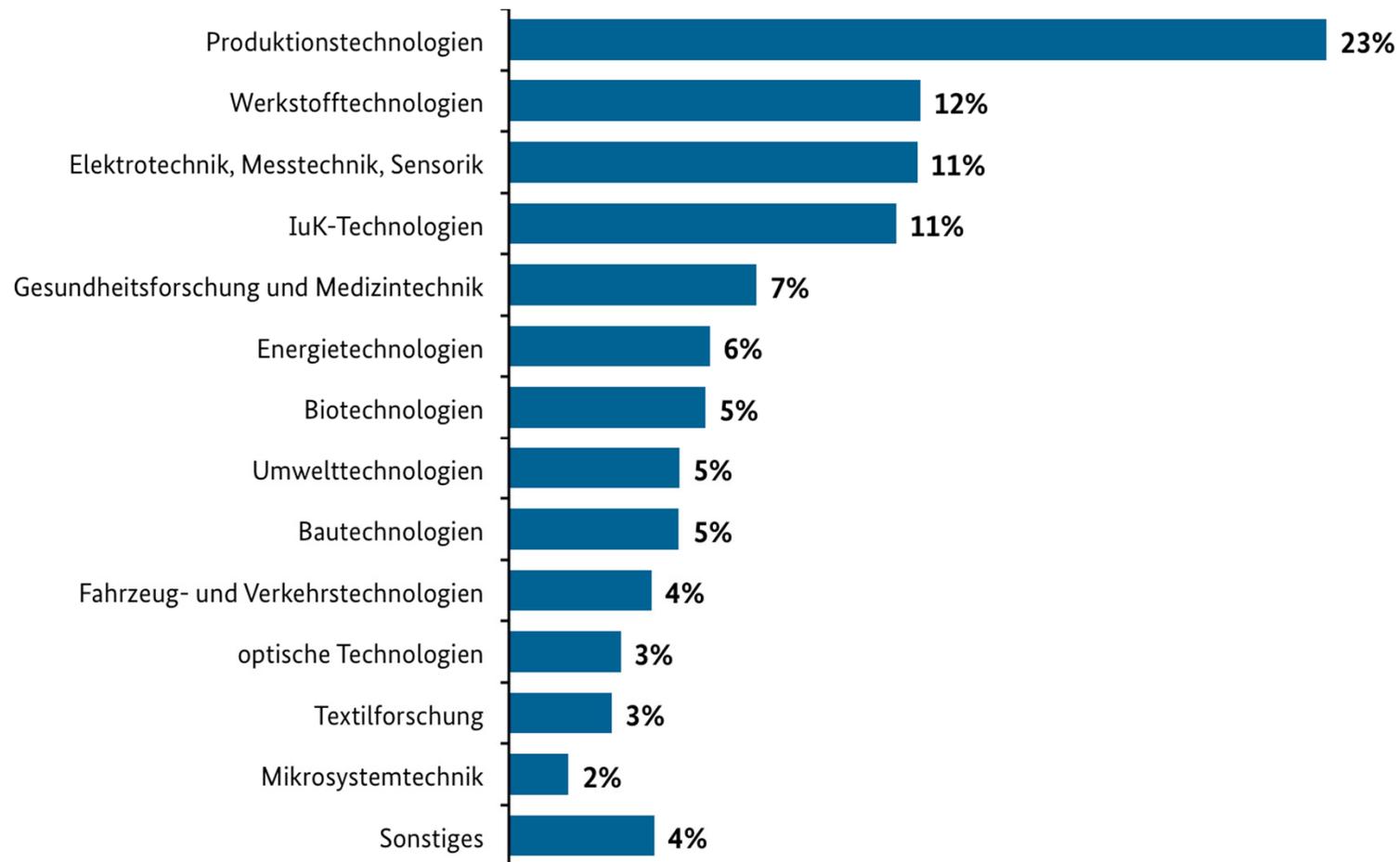


Ihr Vorteil

Die technologische Entwicklung, die Projektform sowie mögliche Kooperations- und Netzwerkpartner im In- und Ausland bestimmen Sie selbst.



Verteilung der Mittel nach Technologiefeldern



Stand 31.03.2014



ALLES UNTER EINEM DACH

ZIM-SOLO	ZIM-KOOP	
ZIM-Einzelprojekte	ZIM-Kooperationsprojekte (von Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen)	ZIM-Kooperationsnetzwerke (als Einheit von FuE-Projekten und Netzwerkmanagement)
Projektträger: EuroNorm GmbH in Kooperation mit VDI/VDE-IT	Projektträger: AiF Projekt GmbH	Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 EuroNorm	 AiF Projekt GmbH	VDI VDE IT



Was wird gefördert?

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

EP einzelbetriebliche FuE-Projekte in Unternehmen

DL **Ergänzend:** Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen

KU

KF

FuE-Kooperationsprojekte von Unternehmen
oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen

VP

KA

DL **Ergänzend:** Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen



Wer wird gefördert

- **Unternehmen** mit weniger als 250 Beschäftigten:
Jahresumsatz max. 50 Mio. € oder
Jahresbilanzsumme max. 43 Mio. €
- Niederlassung in Deutschland

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

- **nicht-gewinnorientierte Forschungseinrichtungen**
in Kooperation mit antragstellenden Unternehmen
- öffentliche FE
- private nicht-gewinnorientierte FE

Kooperationsprojekte



Anforderungen an die Unternehmen und Einrichtungen

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

- Gründung abgeschlossen
- finanzieller Eigenanteil
- technologisches und betriebswirtschaftliches Potenzial
- positive Effekte und ordnungsgemäße Abwicklung bei bisherigen öffentlichen Förderungen



Weitere Informationen finden Sie auch unter den „Häufig gestellten Fragen“ auf www.zim-bmwi.de > FAQ.



Anforderungen an das Projektpersonal

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

- wissenschaftlich-technische Qualifikation und Beschäftigung

Personal kann **nicht** gefördert werden, wenn

- Unterstützung im Rahmen anderer Förderprogramme
- Finanzierung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- grundfinanziertes Personal in Forschungseinrichtungen (ohne Ersatzpersonal)





Anforderungen an das Projekt

- neue Produkte, Verfahren oder technische Dienstleistungen
- neues Technologiefeld oder neue Kombination moderner Technologien
- Marktchancen und neue Arbeitsplätze
- bisherige Parameter deutlich übertreffen
- am internationalen Stand der Technik orientiert
- erhebliches technisches Risiko
- ohne Förderung Zeitverzug

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte



Ihr Vorteil

Minimieren Sie das technische und wirtschaftliche Risiko
Ihres innovativen Projekts



Förderfähige Kosten

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

■ Personaleinzelkosten

Basis: Bruttogehälter und produktive Jahresarbeitsstunden,
max. 10,5 Personenmonate pro Jahr
max. 80.000 € pro Person und Jahr

■ Aufträge an Dritte

bis zu 25 % der Personaleinzelkosten

■ übrige Kosten

pauschalierter Zuschlag, bezogen auf die Personaleinzelkosten

- bei Unternehmen bis 100 %
(bis 10 Beschäftigte: 90 %)
- bei Forschungseinrichtungen 75 %



Erfolgsbeispiele – eine Auswahl

- Autarkes Sensoriksystem zur Erfassung von Geodaten (30)
- Verfahren zum gleichmäßigen Abtragen von Hochleistungsfotolacken (21)
- Modulares Lasersystems zur minimalinvasiven Tumorthherapie in der Veterinärmedizin (26)
- Generierung von Avataren auf der Basis von 3D-Body-scans (29)

Einzelprojekte



Weitere Beispiele: www.zim-bmwi.de/erfolgsbeispiele



Projekträger

Einzelprojekte

Ihre Anträge richten Sie bitte an:
Projekträger EuroNorm GmbH

Die Bearbeitung der Anträge
erfolgt in Kooperation mit dem
Projekträger VDI/VDE-IT

EuroNorm GmbH

VDI/VDE-IT





Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

ZIM-SOLO	ZIM-KOOP	
ZIM-Einzelprojekte	ZIM-Kooperationsprojekte	ZIM-Kooperationsnetzwerke (als Einheit von FuE-Projekten und Netzwerkmanagement)
Projektträger: EuroNorm GmbH in Kooperation mit VDI/VDE-IT	Projektträger: AiF Projekt GmbH	Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 EuroNorm	 AiF Projekt GmbH	 VDI VDE IT



Formen von Kooperationsprojekten

Kooperationsprojekte

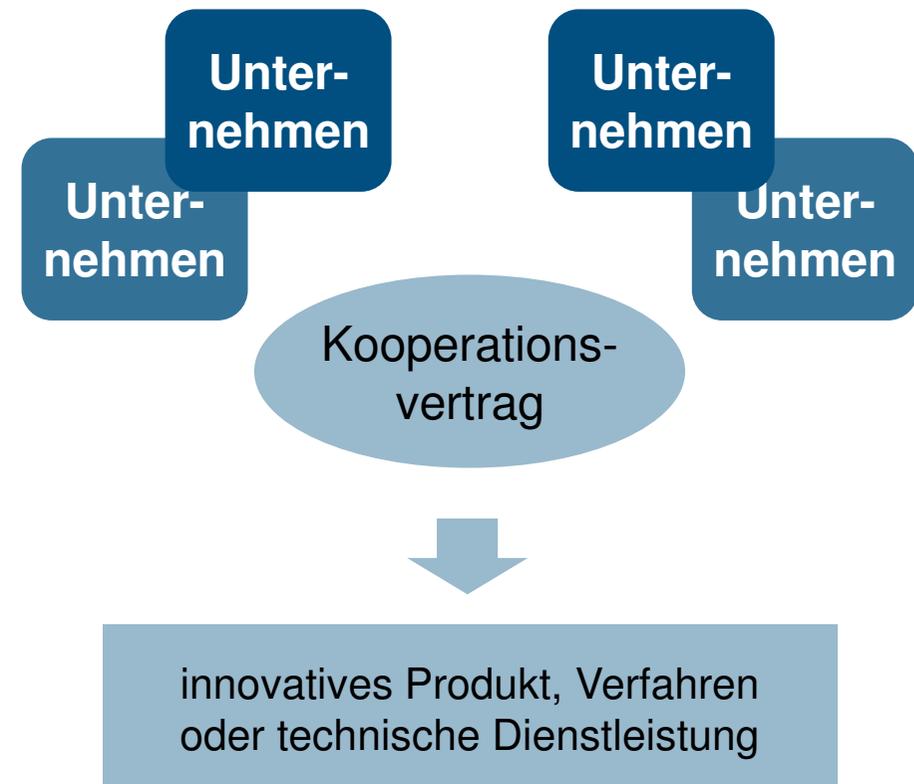
KU	Kooperationsprojekt ab zwei Unternehmen (U)	
KF	Kooperationsprojekt von Unternehmen und Forschungseinrichtung/en (FE), Spezialform Verbundprojekte	
KA	Kooperationsprojekt eines Unternehmens mit einem FuE-Auftrag	



KU – Kooperationsprojekte von Unternehmen

Kooperationsprojekte

- mindestens 2 Unternehmen
- ohne Förderung auch ausländische Unternehmen
- ausgewogene Arbeitsteilung
- 2 Partner:
ein Unternehmen höchstens 70 % der Gesamtkosten
- über 2 Partner:
ein Unternehmen höchstens 50 % der Gesamtkosten





KF – Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- mindestens 1 Unternehmen und 1 FE
- ohne Förderung auch ausländische Unternehmen oder FE
- ausgewogene Arbeitsteilung
- 2 Partner:
 - ein Unternehmen höchstens 70 % der Gesamtkosten
- über 2 Partner:
 - ein Unternehmen höchstens 50 % der Gesamtkosten
 - FE zusammen höchstens 50 % der Gesamtkosten





Internationale FuE-Kooperationen im ZIM

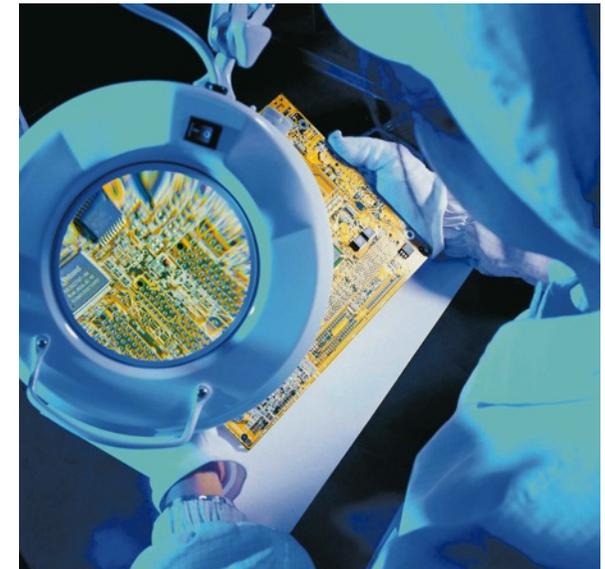
- Vereinbarungen über bilaterale Kooperationen mit:
Israel, Vietnam, Süd-Korea, Finnland, Belgien,
Österreich, Tschechien, Russland, Alberta / Kanada

- Positive Wirkungen:
 - Internationale FuE-Projekte
 - Internationaler Austausch von Ideen
 - Neue Handelsbeziehungen



VP – Verbundprojekte als Fördervariante von KF

- mindestens vier Unternehmen und mindestens zwei FE
- Disziplinübergreifende Zusammenarbeit mit Integration unterschiedlicher Technologien
- Anteil der Unternehmen am Gesamtprojekt mindestens 50 % der zuwendungsfähigen Kosten
- zuwendungsfähige Kosten für Gesamtprojekt: max. 2 Mio. €





KA – Projekte zwischen Unternehmen mit einem FuE-Auftrag an Forschungspartner

Kooperationsprojekte

- Unternehmen vergibt FuE-Auftrag an mindestens einen Forschungspartner
- Antragsteller ist das Unternehmen
- Forschungspartner: Forschungseinrichtungen oder -unternehmen, ausländische Partner sind möglich
- keine reine Auftragsforschung; das Unternehmen muss wesentlichen Beitrag zum FuE-Projekt leisten
- ausgewogene Partnerschaft (Anteil des Forschungspartners: zwischen 30 % und 70 % der zuwendungsfähigen Personenmonate des Gesamtprojekts)





Erfolgsbeispiele – eine Auswahl

- Transparente Außenverglasung zur solarelektrischen Energiewandlung (76)
- Materialien und Techniken zur Restaurierung von Betonverglasungen (75)
- Elektronische Vorsorge gegen Blindheit: Gerät zur Elektrostimulation am Auge (53)
- Aufreißzahn nach dem Vorbild der Kralle des Ameisenbären (64)

Weitere Beispiele: www.zim-bmwi.de/erfolgsbeispiele

Kooperationsprojekte





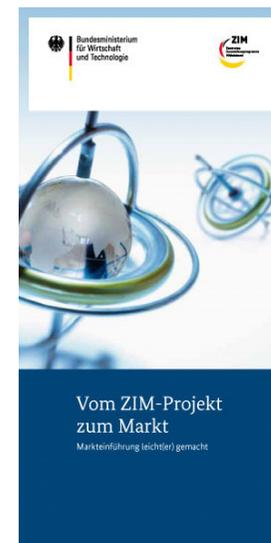
Markteinführung leicht(er) gemacht

DL – Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen

- Vergabe von Aufträgen an Dritte
- Voraussetzung: Bewilligtes FuE-Projekt
- parallel oder spätestens 6 Monate nach Ende Projektlaufzeit
- Kosten bis 50.000 € / 75.000 € bei Internationalisierung von Projektergebnissen
- Fördersatz 50 %
- pro Antrag mindestens 1.000 € Gesamtkosten

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte





Vergabe von DL-Aufträgen an Dritte

Einzelprojekte

Kooperationsprojekte

Betriebsführungsberatung | Produktvideos
Marketing | Produktionsvorbereitung
Produkteinführung | Werbematerialien
Messekosten | Schutzrechte | Handbücher
Normungsfragen | Patentanmeldungen
Zertifizierungen | Prozessbeschreibungen

Weitere Beispiele: www.zim-bmwi.de > Downloadbereich



Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

ZIM-SOLO	ZIM-KOOP	
ZIM-Einzelprojekte	ZIM-Kooperationsprojekte	ZIM-Kooperationsnetzwerke (als Einheit von Netzwerkmanagement und FuE-Projekten)
Projektträger: EuroNorm GmbH in Kooperation mit VDI/VDE-IT	Projektträger: AIF Projekt GmbH	Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 EuroNorm	 AIF Projekt GmbH	



Ziele der ZIM-Kooperationsnetzwerke

Kooperationsnetzwerke

Netzwerkkooperation zur

- Erhöhung von Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit
- Minderung von technischen und wirtschaftlichen Risiken bei technologiebasierten Projekten
- Verbesserung des Innovationsmanagements

durch

- Verbreiterung der verfügbaren technologischen Basis
- Bündelung von Know-how (z. B. über Trends in Technologien und Märkten)
- Koordinierte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Abstimmung von Entwicklungstätigkeiten aufeinander
- Gemeinsame Ergebnisnutzung (in der Anwendung oder Vermarktung)



Umfang der Netzwerkförderung

Kooperationsnetzwerke

Netzwerkmanagement

- Phase 1: Entwicklung einer technologischen Roadmap
- Phase 2: Umsetzung der Roadmap, Stabilisierung des Netzwerks

Entwicklungsprojekte des Netzwerks

- ZIM-Einzelprojekte von Netzwerkunternehmen (NEP)
- ZIM-Kooperationsprojekte von Netzwerkunternehmen (NKU)
- ZIM-Kooperationsprojekte von Netzwerkunternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Netzwerk (NKF, NKA, NVP)

Innovationsunterstützende Dienst- und Beratungsleistungen (NDL)

- als Ergänzung zu bewilligten FuE-Projekten der Netzwerkunternehmen

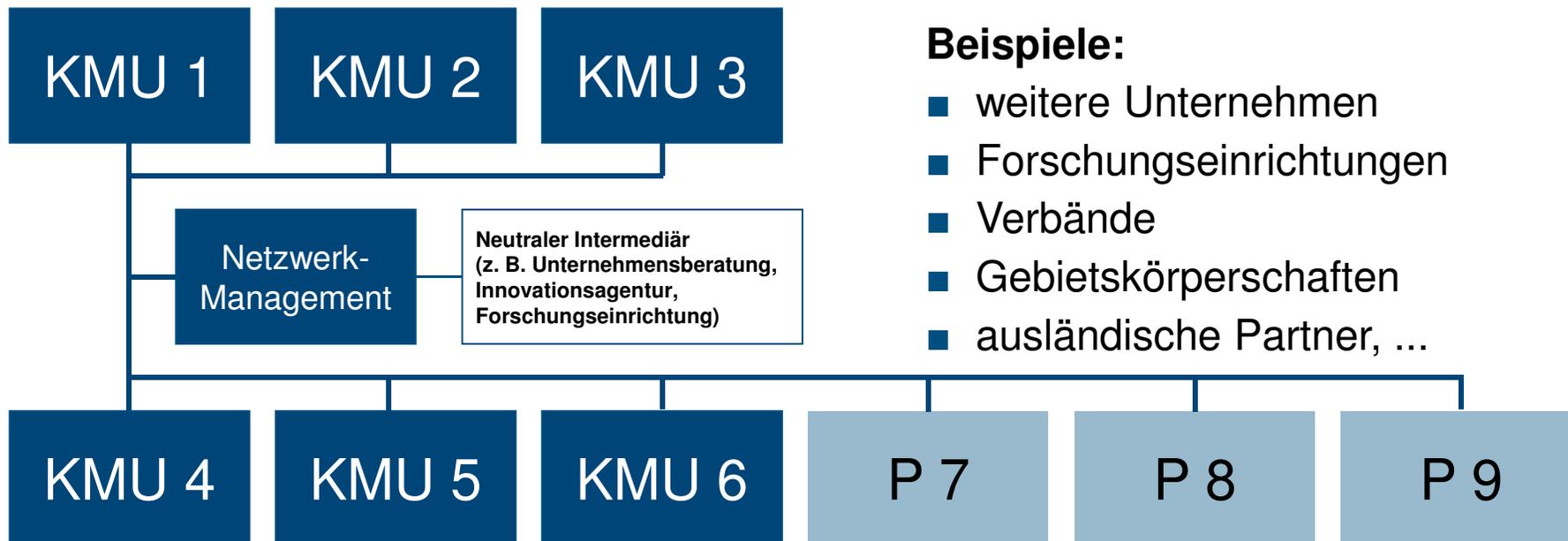


Typischer Aufbau eines Netzwerks

Kooperationsnetzwerke

Mindestanforderung: sechs kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

weitere (vertraglich gebundene) und assoziierte Partner sind möglich



Beispiele:

- weitere Unternehmen
- Forschungseinrichtungen
- Verbände
- Gebietskörperschaften
- ausländische Partner, ...



Netzwerkmanagement

Kooperationsnetzwerke

Anforderungen an die Netzwerkmanagementeinrichtung

- enge Kooperation mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen in den Geschäftsfeldern
- solide wirtschaftliche Basis hinsichtlich Umsatz und Beschäftigte
- ausreichende Kompetenzen und Kapazitäten
- Position als neutraler Intermediär im Netzwerk
(keine Beteiligungs- und Beschäftigungsverhältnisse mit Netzwerkunternehmen, keine wirtschaftlichen Interessen an den Netzwerkergebnissen)

Anforderungen an das Netzwerkmanagement-Team

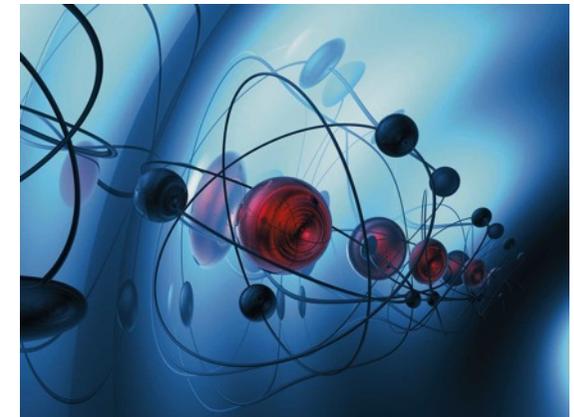
- alle für das Vorhaben notwendige technologischen Kompetenzen
- Erfahrungen in Projektmanagement und Marketing
- Erfahrungen in Moderation und Coaching von Innovationsprozessen



Antragsberechtigte Netzwerkmanagement-Einrichtungen

Externe Netzwerkmanagement-Einrichtungen:

- Technologie- und Gründerzentren
- Technologie- und Innovationsagenturen
- Kammern (IHK, Handwerk), RKW
- Wirtschaftsförderverbände, Vereine
- sonstige (z. B. Innovations- und Unternehmensberatungen)



Eine am Netzwerk beteiligte Forschungseinrichtung:

- Universitäten / Hochschulen
- öffentliche und private Forschungseinrichtungen

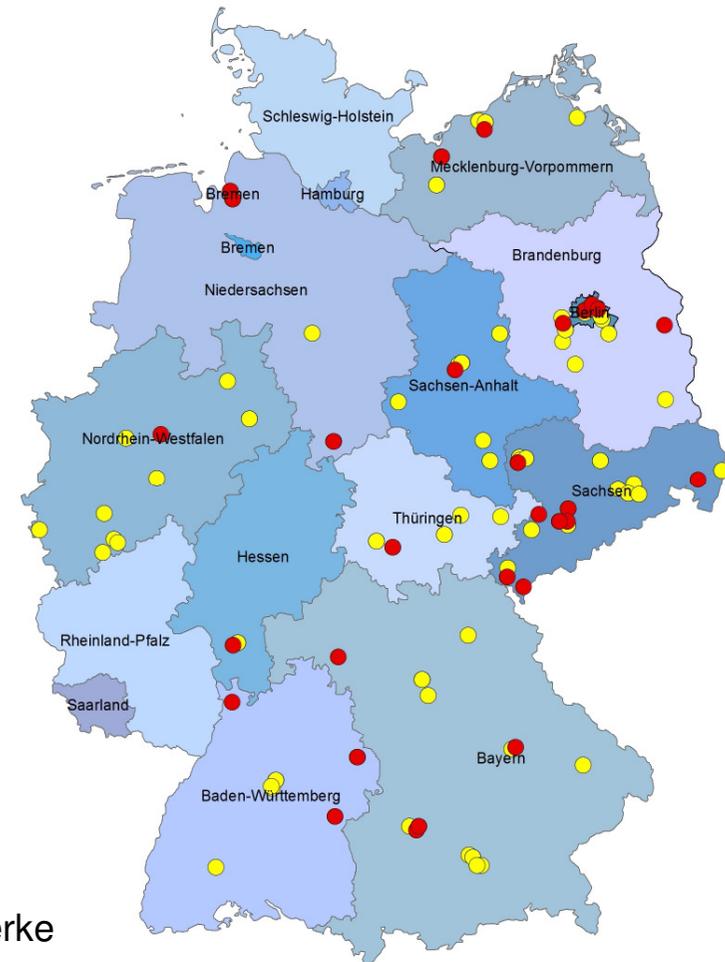


Standorte der Netzwerke

Kooperationsnetzwerke

287 geförderte Netzwerke, davon

- 138 aus den alten BL
- 149 aus den neuen BL



- ZIM-NEMO-Netzwerke
- ZIM-Kooperationsnetzwerke



Erfolgsbeispiele – eine Auswahl

- Musicon Valley MI-Future:
Musikinstrumentenbau der Zukunft (11)
- Netzwerk „Intelligente
LED-Beleuchtungstechnik“ (18)
- Schnell wachsende Bäume
im Netzwerk KUP (15)
- ebase: Innovative Bodengruppe für Fahrzeuge
mit neuen Antrieben (19)

Kooperationsnetzwerke



Weitere Beispiele: www.zim-bmwi.de/erfolgsbeispiele



Termine zur Antragstellung

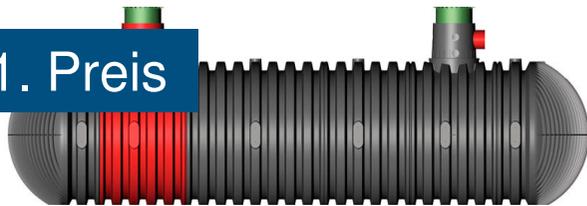
- Einzelprojekte
- Kooperationsprojekte
- Kooperationsnetzwerke

	Letzter Termin zur Einreichung	
	KMU unter 250 Beschäftigte und Forschungseinrichtungen	31.12.2014



ZIM-Preis 2013 für herausragende wirtschaftliche Ergebnisse

1. Preis



Technologie zum Schweißen
großvolumiger Kunststoff-Behälter

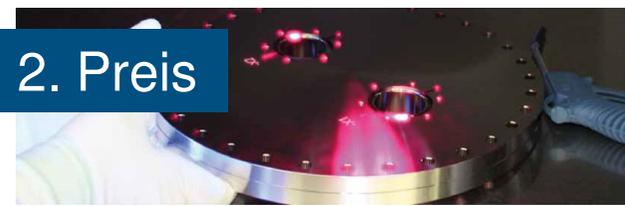
3. Preis



Entwicklung eines
Verkehrsüberwachungssystems mit
integrierter Videotechnik

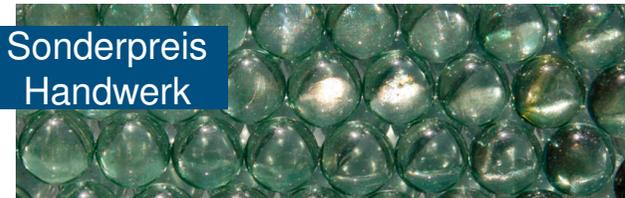


2. Preis



Herstellung von ausgasarmen und
partikelarmen Vakuumkomponenten

Sonderpreis Handwerk



Kugeln aus Glas als Verfüll-, Stütz-
bzw. Filtermaterial für den
modernen Brunnenbau



Publikationen

Infomaterial



Herunterladen und bestellen:
www.zim-bmwi.de > Download

ZIM-News



Abonnieren:
www.zim-bmwi.de > Newsletter

Erfolgsbeispiel



Sortiert nach Bundesländern und Technologien:
www.zim-bmwi.de > Erfolgsbeispiel

ZIM-Kalender





Messen und Veranstaltungen



Laufende Programmpräsentationen mit Beratungsangeboten auf Messen und Veranstaltungen.

Innovationstag Mittelstand des BMWi

save the date: 22. Mai 2014, Berlin



Nächste Messen:

eCarTec / MATERIALICA / sMove 360°

21. – 23. Oktober 2014, München

MEDICA – Weltforum der Medizin

12. – 15. November 2014, Düsseldorf

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.zim-bmwi.de > Veranstaltungen



Kontakt und Beratung

Nutzen Sie die Erfahrungen der Projektträger.
Hier erhalten Sie vor der Antragstellung

- kostenlose Beratungsgespräche
- Beurteilung der Förderwürdigkeit Ihres Vorhabens anhand einer Projektskizze

Projektträger	Einzelprojekte	EuroNorm GmbH
	Kooperationsprojekte	AiF Projekt GmbH
	Kooperationsnetzwerke	VDI/VDE-IT

Informationen erhalten Sie auch:
Förderberatung des Bundes – www.foerderinfo.bund.de



Weitere Informationsmöglichkeiten

- Industrie- und Handwerkskammern
- RKW-Landesverbände
- Agenturen für Technologietransfer und Innovationsberatung
- andere öffentliche Stellen für Innovations- und Wirtschaftsförderung